

2000 BIS 2009



2000



5. Mai: Zum ersten Mal findet in Kooperation mit dem Arbeitsamt ein Berufsorientierungstag für Mädchen und junge Frauen im Berufsinformationszentrum statt.

Projekt Einbürgerungskampagne: Kinder bis 10 Jahre haben bis 31.12.2000 noch einen Anspruch auf Einbürgerung. Sie erhalten dann die doppelte Staatsbürgerschaft. Zwischen dem 18. und 23. Lebensjahr müssen sie sich dann für eine Staatsbürgerschaft entscheiden.

2005



Der KJR beteiligt sich mit 72 Angeboten an 80 Tagen an der Bundesgartenschau München.



2. April: Unter dem Motto „München ist bunt – nicht braun“ findet eine Großdemonstration auf dem Marienplatz gegen den Aufmarsch von 300 Neonazis statt. Auch der KJR ist mit Verbänden und Einrichtungen dabei.

5. Dez: Der KJR wird 60 Jahre alt. Mit einem Empfang der Stadt München wird der Geburtstag im Alten Rathaus-Saal gebührend gefeiert.

2001

Die erste Besucherbefragung in den 40 Kinder- und Jugendeinrichtungen wird erprobt.

Die Zusammenarbeit von Schulen und Freizeitstätten wird verstärkt, unterschiedliche Kooperationsformen entstehen (u.a. Nachmittagsbetreuung, Gewaltpräventionsprojekte, Berufsfindung/Bewerbungstrainings)

2003



20. Mai: Elke Geweniger (Evangelische Jugend München) wird erste (weibliche) Vorsitzende beim KJR.



Der KJR ist von der Haushaltskonsolidierung der Stadt stark betroffen. Er muss zwischen 2003-2005 eine Reduzierung um ca. 1/4 des Finanzvolumens hinnehmen, verbunden mit betriebsbedingten Kündigungen und einem Einstellungsstopp für pädagogisches Personal.

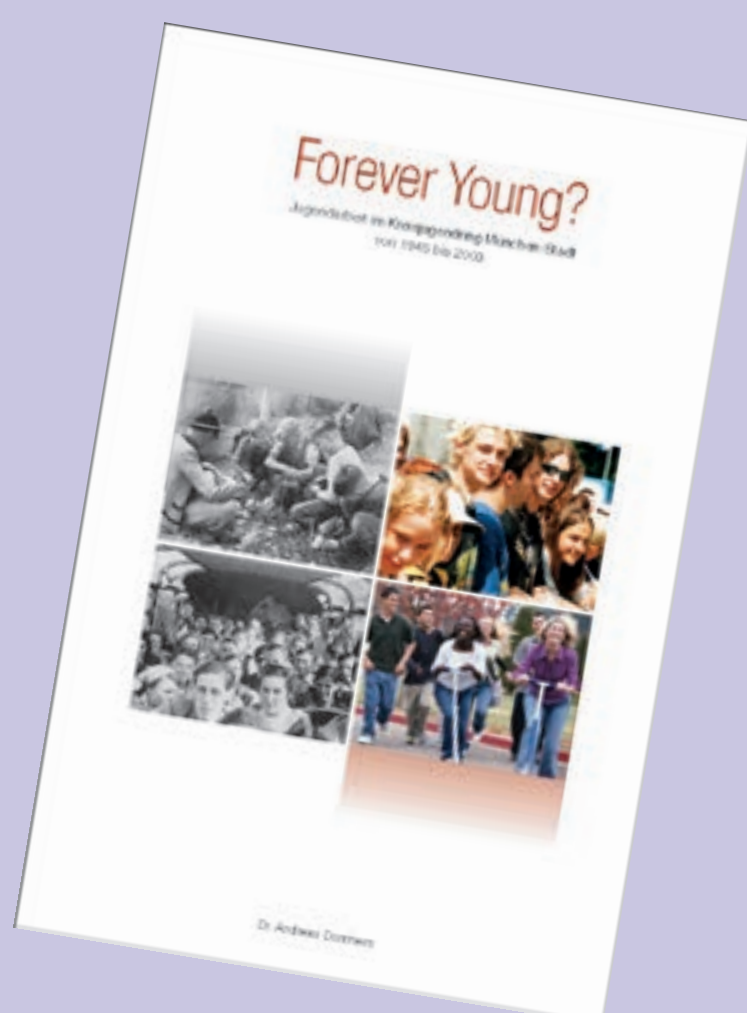
Veranlasst durch das immer knapper werdende Lehrstellenangebot in München bildet der KJR seit diesem Jahr das Berufsbild „Kaufrau/Kaufmann für Bürokommunikation“ aus.

Die neue Fachstelle „ebs – erleben, begegnen, solidarisieren“ nimmt ihre Arbeit auf und startet mit „Roll on“, einem Programm mit inklusiven Angeboten für Kinder und Jugendliche mit und ohne Handicap. Die Fachstelle konzipiert auch Stadtteilchecks, aus denen später das Projekt „Auf Herz und Rampen prüfen“ hervorgeht.



2004

16. März: Das Buch „Forever Young? Die Geschichte der Jugendarbeit 1945-2003“ erscheint.



Betriebsschließung: Der KJR macht dicht wegen Einsparungen.

Der KJR ist erstmals mit dem KJR-Spielhaus in der alle zwei Jahre stattfindenden Spielstadt Mini-München vertreten.



2006



Im Februar fasst der Vorstand den Grundsatzbeschluss zur künftigen Trägerschaft von Kindertageseinrichtungen. Der KJR erhält ein weiteres Standbein. Im Juli wird die Kindervilla Theresia offiziell eröffnet, die als Pileteinrichtung fungierte.

Während der Fußball-WM organisiert der KJR in Zusammenarbeit mit der Münchner Sportjugend mitten im Olympiagelände ein Kinderfestival, die KJR-Kinderwelt.

Sept: Der KJR entscheidet sich für den aktiven Nichtraucherschutz. Mit der konsequenten Umsetzung eines generellen Rauchverbots in den Einrichtungen des KJR sollen vor allem die nicht rauchenden Besucherinnen und Besucher geschützt werden.

2007



8. März: Anlässlich des Weltfrauentags startet beim KJR ein neues Format „Ladies Coffee Club“ – ein Kaffeeklatsch der besonderen Art mit prominenten Frauen. Erste Gesprächspartnerinnen sind Hildegard Hamm-Brücher und Christine Strobl.



Die große Aktion der Jugendarbeit in Bayern mit Bayern 3

12.-15. Juli: Bei der bayernweiten Aktion der Jugendarbeit „3 Tage Zeit für Helden“ gilt es, sich der Herausforderung zu stellen, innerhalb von 72 Stunden eine gemeinnützige Aufgabe zu lösen – ohne diese Aufgabe vorher zu kennen! Ihren Inhalt erfahren die teilnehmenden Gruppen erst zu Beginn der Aktion. Die Koordination in München übernimmt der KJR. Hier gibt es eine 400 Meter lange Tafel in der Fußgängerzone „München isst bunt“.

1. Aug: Die Abteilung Kindertageseinrichtungen wird gebildet (zunächst 5 Einrichtungen).

Der erste Berufsorientierungstag für Jungs findet am 5. Mai statt.

2008



19./20 Juli: Der KJR beteiligt sich an den Feierlichkeiten zum 850. Stadtgeburtstag beim Altstadttrugfest im Bereich „München der Kinder und Familien“.

19. Okt: „Hilfe für Kids“ wird 10 Jahre alt und feiert dieses Jubiläum mit dem neuen Schirmherrn Andreas Giebel und vielen Gästen in der Freiheizhalle.

2009

Die Projektstelle „Auf Herz und Rampen prüfen“ wird eingerichtet. Kinder und Jugendliche sollen im eigenen Stadtteil Barrieren für Menschen mit Einschränkungen erleben.